

men des XXIV. Parteitag und ihren Aufgaben hergestellt werden kann.

Frage: *Lassen sich diese verschiedenen Formen am Beispiel demonstrieren?*

Antwort: An mehreren. Ein erstes Seminar mit allen Führungskadern behandelt das internationale Kräfteverhältnis, die Bedeutung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Staaten für den weiteren Aufbau des Sozialismus in den einzelnen sozialistischen Ländern, für die Festigung des sozialistischen Weltsystems und damit für die Auseinandersetzung mit dem imperialistischen System. Dabei gehen wir auf die Verantwortung ein, die unser Werk trägt. Wir zeigen den Zusammenhang, der zwischen den Aufgaben des 14. Plenums — unbedingte Erfüllung des Plans nach Qualität, nach Sortiment und gefordertem Termin — und unserer Arbeit zur Stärkung der DDR und des sozialistischen Weltsystems besteht.

Ein zweites Seminar mit allen Führungskadern befaßt sich direkt mit ökonomischen Grundfragen. Bekanntlich widmete Genosse Breshnew einen bedeutenden Teil seiner Rede auf dem Parteitag der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. Höchste Effektivität — darum geht es auch bei uns.

Unsere Partei sagt: „Keiner darf auf Kosten anderer leben.“ Welche Anregungen, können wir aus den Parteitagmaterialien der KPdSU zu dieser Problematik für uns entnehmen?, das ist die Frage, die in dem zweiten Seminar diskutiert und zu Hinweisen für das Studium führen muß.

In den differenzierten Seminaren, die ich erwähnte, werden wir beispielsweise mit gewählten Funktionären der Partei — Parteigruppenorganisatoren und Leitungsmitgliedern — über die Erhöhung der Kampfkraft der Partei diskutieren. Auch dabei berücksichtigen wir den Entwicklungsstand unserer Parteiorganisation, bemühen uns also auch in diesem Fall, aus den allgemeingültigen theoretischen

Darlegungen auf dem XXIV. Parteitag Lehren für uns abzuleiten.

Mit der Aktivtagung schließlich wollen wir eine erste Wertung des Studiums und der Diskussionen vornehmen, gleichzeitig auch weitere Anregungen geben.

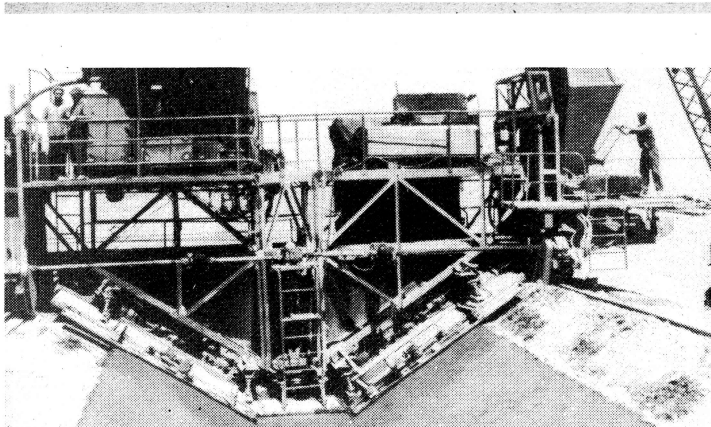
Das Studium der Materialien betrachten wir als wesentliche Voraussetzung für das fundierte und zielgerichtete Gespräch unserer Genossen mit ihren parteilosen Kollegen über den XXIV. Parteitag. Indem wir dabei Verbindungen und Zusammenhänge mit unseren Aufgaben herstellen, sind Studium und Diskussionen entscheidender Bestandteil der Volksaussprache zu unserem bevorstehenden Parteitag.

Frage: *Wie gestaltet sich die Volksaussprache zum VIII Parteitag der SED, zu der sich die Genossen der Parteiorganisation unter anderem durch das Studium der Materialien des XXIV. Parteitages der KPdSU rüsten, in den Berliner Metallhütten- und Halbzugwerken?*

Antwort: Wir sprachen vorher ganz kurz, nur zum Zwecke der Illustration, beispielsweise über den Zusammenhang, der zwischen der Planerfüllung in unserem Betrieb, der Stärkung der Republik und damit auch des sozialistischen Weltsystems besteht. Wenn wir diese These in dieser Form zur Diskussion stellen, wird ihr voll zugestimmt. Damit verbinden sich aber keineswegs sofort bei jedem einzelnen Werktätigen persönliche Erkenntnisse, die zu Schlußfolgerungen führen. Die erreichen wir erst oder, besser gesagt, vor allem dann, wenn wir von den konkreten Bedingungen in den einzelnen Produktionsbereichen ausgehen und daran zum Beispiel die Verantwortung des einzelnen für das Ganze zeigen.

Unser Werk hat in diesem Jahr bisher den Plan der Warenproduktion erfüllt. Es wäre alles in bester Ordnung, wenn wir nicht gleichzeitig Vertragsrückstände hätten. Diese Rückstände bedrücken uns sehr.

Als Parteiorganisation stellen wir die Frage politisch und sagen: Vertragsrückstände zu



Im Nordwesten der Steppe in der Usbekischen SSR entstehen neue Staatsgüter, die zugleich umfangreiche Kanalbauten erfordern. Unser Bild zeigt eine Kanalbaumaschine, die von Mitarbeitern eines Forschungsinstitutes entwickelt wurde, im Einsatz. Sie begründet die Wände des ausgeschachteten Kanalbettes und verkleidet sie mit Beton. In einer Schicht betoniert diese Maschine 150 Meter Kanal.

Foto: ZB/TASS